



## Projektguide zu: Nutzung methodischer Kompetenzen und Lernstrategien durch den Einsatz von Schülerexpertinnen und -experten in der Erprobungsstufe (EPS)

### Projektplanung

<p><b>Konkrete Zielsetzung des Projekts in Stichworten / „Zielfoto“</b> <i>Tipp: Visualisieren Sie Ihr Ziel z.B. als Foto, als Mindmap oder als konkrete Beschreibung.</i></p>	<p>Einführung von Schülerexpertinnen und -experten in der Klasse 5, beginnend mit den Fächern Deutsch und Mathematik. Auswahl dieser Fächer, da beide aus der Grundschule bekannt. Indikatoren der Zielerreichung – dreigeteilt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Alle SuS der EPS <b>beherrschen einen abgestimmten Kanon von Lernstrategien und Methoden des selbstständigen und kooperativen Arbeitens</b> und wenden diesen systematisch und regelmäßig im Unterricht an, unabhängig davon, aus welcher GS sie in die Sek-I-Schule wechseln. Der Kanon ist in den seUv verbindlich verankert.</li> <li>2. Die Vermittlung und Implementation der Lernstrategien und Methoden wird unterstützt durch ein nachhaltig etabliertes System "<b>Schülerinnen und Schüler als Experten</b>".</li> <li>3. <b>Verbindlich installierte Arbeitsgruppen</b> (schulin- und –extern, regional) begleiten die Weiterentwicklung des Projektes, überprüfen regelmäßig Gelingens- und Wirksamkeitsbedingungen durch Evaluation, geben Impulse zur Weiterentwicklung und dokumentieren Ergebnisse.</li> </ol>
<p><b>Notwendige zeitliche, sachliche, personelle Ressourcen</b> <i>So sieht eine erste Zeitschiene zur Umsetzung aus:</i>  <i>Welche schulischen Gruppen sind beteiligt? Haben wir an alle gedacht?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erster Meilenstein (Selbstvergewisserung / Überprüfung) in den Teams zum Ende des 1. Halbjahres.</li> <li>• Pilotierung durch Teams für Deutsch und Mathematik plus Klassenleitungen</li> <li>• Protokollpflicht, Einsichtnahme durch Schulleitung (oder Beauftragte/r aus erw. Schulleitung, oder EPS-Koordinatorinnen und Koordinatoren, Steuergruppe)</li> </ul>
<p><b>Mögliche „Stolpersteine“ / Bedenken</b> <i>Über folgende mögliche Stolpersteine haben wir uns bisher verständigt: Mit folgenden Widerständen rechnen wir:</i> <i>Wie können wir diese ernst nehmen, ohne von unserem Kurs abzukommen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie werden die Expertinnen und Experten ausgebildet? – (z.B. durch Schulungen, „Lernen lernen“-Tage)</li> <li>• Wie können die Sek-I-Schulen an die Information über die mitgebrachten Kompetenzen gelangen? (z.B. durch Beigabe von Einschätzungsbögen zur Schulformempfehlung)</li> <li>• einzelne LK wollen das „Heft des Handelns nicht aus der Hand geben“ (gemeinschaftliche Verabredungen, kollegiale Hospitation, Controlling, Experteneinsätze auf Umfang von 5 – 15 Minuten begrenzen)</li> <li>• Mangelnde Transparenz (Information an Elternabenden, auf der Homepage, Einbindung in den Klassenrat, Schulplaner)</li> <li>• nicht gelingende Selbstvergewisserung (Erfolge feiern!)</li> </ul>
<p><b>Expertise</b> <i>So haben wir dafür gesorgt, dass alle an der Umsetzung Beteiligten den notwendigen Sach- und Wissensstand</i></p>	<p>Protokolle, regelmäßige Kurzberichte in Teamsitzungen (an Schulleitung?), später Info über Kollegiumskonferenzen, Elternabende, Schulplaner, Homepage</p>



<p>haben.</p> <p>Benötigen wir zur Umsetzung weitere <b>interne oder externe Expertise</b> (z.B. in Form einer Fortbildung)? Welche, durch wen?</p>	<p>abhängig vom Stand der Projektentwicklung – ggf. Nachsteuerung durch Fortbildung</p>
<p>Sonstiges</p>	

Eine Detailplanung der Umsetzung finden Sie hier: <https://www.bra.nrw.de/-3405>